

Protokoll:

Frau Bierwirth (externe Referentin) leitet den Tagesordnungspunkt mit einem Impulsvortrag zum Thema „Klimaschutz & Flächenschutz, Mobilität & öffentlicher Raum“ ein.

Unter anderem weist sie darauf hin, dass bei der Verkehrswende die Frage nach der Qualität des Umfeldes entscheidend ist. Denn ein attraktives Umfeld fördert die Akzeptanz längerer Fußwege. Weiterhin müsse die Infrastruktur ausgebaut und gleichzeitig der Autoverkehr aus den Städten massiv gedrängt werden.

In der anschließenden Diskussion weist Frau Bierwirth darauf hin, dass Änderungen im Bestand einfacher seien, als neue Entwicklungen. Es würde darüber hinaus immer Konflikte geben, die es auszuhalten gelte. Was von den Bürgern angenommen wird, sei überdies von vielen Faktoren abhängig. Man müsse jedoch Mut zu Veränderungen haben.

Frau Bierwirth empfiehlt, die bestehenden Initiativen, die sich diesen Themen in Koblenz widmen, mitzunehmen. Dann sei die Wahrscheinlichkeit von Akzeptanz höher. Beteiligung statt Teilhabe laute die Devise.

Im Übrigen werde Qualität im Außenraum eher geschaffen, wenn man Autoverkehr minimiert. Wenn die Maßnahmen erstmal umgesetzt seien, erkennen selbst die Skeptiker den Mehrwert. Sie macht dies am Beispiel von der Stadt Madrid deutlich, die die Abkehr der autofreien Innenstadt mit deutlichen Protesten verhinderten.

Herr Diehl (CDU) weist auf die Arbeitsgruppe der Lokalen Agenda 21 – „L(i)ebenswertes Ehrenbreitstein 2.0“ hin, wo Bürger ihre Ideen einbringen können und regt an, Koblenz nicht nur als Ganzes, sondern auch stadtteilbezogen zu betrachten und hier die Veränderungen bspw. über die Ortsvorsteher in die Stadtteile zu tragen.

Es folgt die Präsentation der Arbeitsergebnisse der Arbeitsgruppe „Mobilität und Flächeninanspruchnahme“, der Frau Renate Michel (Energieagentur), Herr Bialk (Bündnis 90/ Die Grünen), Dr. Schmidt-Wygasch (Bündnis 90/ Die Grünen) sowie Prof. Dr. Borck (Seniorenrat) angehören.

Frau Laymann (Freie Wähler) möchte wissen, welche konkreten Maßnahmen zur Umsetzung angedacht sind, vor allem in Hinsicht auf Parkplätze. Frau Michel (Energieagentur) verweist auf den Verkehrsentwicklungsplan, der bereits viele Maßnahmen vorsieht. Überdies machen Einzelmaßnahmen keinen Sinn, es müsse ein Gesamtkonzept geben.

Herr Neitzel (Wählergruppe Schupp) weist auf die in der Präsentation genannte Zahl der Pendler von 50 Tausend hin. Diese würde nur die sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten erfassen. Rechnet man jedoch Beamte, Schüler, Selbständige etc. hinzu, würde es sich um etwa 80 Tausend Pendler handeln. Frau Michel (Energieagentur) sagt die Prüfung der Zahl zu.

Herr Bialk (Bündnis 90/Die Grünen) hofft, dass die Arbeitsgruppe mit den Ergebnissen den richtigen Impuls für ein rasches Einschreiten geben konnte, damit die klimatischen Verhältnisse in Koblenz doch noch beeinflusst werden können. Ziel sei es, die Maßnahmen unter Einbindung der Zivilgesellschaft in Angriff zu nehmen. Überdies könne die Arbeitsgruppe auch gerne erweitert werden mit einer konkreteren Aufgabenstellung.

Auch Frau Michel (Energieagentur) möchte die Arbeit der Arbeitsgruppe fortführen und weitere Mitwirkende für eine Teilnahme gewinnen. Mögliche Zielrichtung: was gibt es als Maßnahmen in den Planwerken, wie kann man das mit der Vorstellung der Zukunft in Einklang bringen.

Auch Dr. Schmidt-Wygasch (Bündnis 90/Die Grünen) plädiert für eine Fortführung der Arbeitsgruppe. Sie bittet um Rückmeldung, was priorisiert bearbeitet werden soll.

Frau Schumann-Dreyer (CDU) schlägt eine Prioritätenliste mit kurz- und langfristigen Zielen vor. Herr Flöck verweist diesbezüglich auf den Verkehrsentwicklungsplan, der genau solche Maßnahmen benennt und die auch in der Reihenfolge abgearbeitet werden.

Prof. Dr. Hergert (Hochschule Koblenz) verweist auf einige Illustrationen der Ideen von Studierenden der Universität und der Hochschule in Koblenz, die unter www.hs-koblenz.de/s4f

Reiter: "Regionales" einsehbar sind.

Herr Kießling (Die Linke) fragt, ob ein Vortrag seitens der Hochschule zur Fassadenbegrünung erfolgen könnte. Prof. Ruoff (Hochschule Koblenz) sagt dies zu.

Der Tagesordnungspunkt wird von Herrn Oberbürgermeister Langner mit dem Hinweis geschlossen, dass sich die Arbeitsgruppe auch weiterhin mit der Thematik auseinandersetzen wird. Es sei ein wichtiges Thema, welches sowohl im Rat als auch in der Öffentlichkeit eine Rolle spiele.

Herr Neitzel (Wählergruppe Schupp) und Herr Kießling (Die Linke) möchten in der Arbeitsgruppe mitarbeiten.